

## Tagungskalender und Mitteilungen

*Praxis der Kinderpsychologie und Kinderpsychiatrie* 35 (1986) 3, S. 112-116

urn:nbn:de:bsz-psydok-31586

Erstveröffentlichung bei:

**Vandenhoeck & Ruprecht** WISSENSWERTE SEIT 1735

<http://www.v-r.de/de/>

### Nutzungsbedingungen

PsyDok gewährt ein nicht exklusives, nicht übertragbares, persönliches und beschränktes Recht auf Nutzung dieses Dokuments. Dieses Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt. Die Nutzung stellt keine Übertragung des Eigentumsrechts an diesem Dokument dar und gilt vorbehaltlich der folgenden Einschränkungen: Auf sämtlichen Kopien dieses Dokuments müssen alle Urheberrechtshinweise und sonstigen Hinweise auf gesetzlichen Schutz beibehalten werden. Sie dürfen dieses Dokument nicht in irgendeiner Weise abändern, noch dürfen Sie dieses Dokument für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, aufführen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Mit dem Gebrauch von PsyDok und der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

### Kontakt:

#### **PsyDok**

Saarländische Universitäts- und Landesbibliothek  
Universität des Saarlandes,  
Campus, Gebäude B 1 1, D-66123 Saarbrücken

E-Mail: [psydok@sulb.uni-saarland.de](mailto:psydok@sulb.uni-saarland.de)  
Internet: [psydok.sulb.uni-saarland.de/](http://psydok.sulb.uni-saarland.de/)

## INHALT

### Aus Praxis und Forschung

<i>Bartoszyk, J., Nickel, H.:</i> Teilnahme von Vätern an Säuglingspflegekursen und ihr Betreuungsverhalten in den ersten Lebenswochen des Kindes (Father's Participation in Infant Caretaking Courses and Paternal Caretaking Behavior in the First Weeks of Life) . . . . .	254	<i>Reich, G., Bauers, B., Adam, D.:</i> Zur Familiendynamik von Scheidungen: Eine Untersuchung im mehrgenerationalen Kontext (The Family Dynamics of Divorce: an Investigation in the Multigenerational Context) . . .	42
<i>Bauers, B., Reich, G., Adam, D.:</i> Scheidungsfamilien: Die Situation der Kinder und die familientherapeutische Behandlung (The Situation of the Children and the Family Therapy in Families of Divorce) . . . . .	90	<i>Rossel, E., Steffens, W., König, R.:</i> Entwickeln adipöse Kinder eine geringere Leistungsmotivation? (Do Obese Children Develop a Low Need for Achievement?) . . . . .	164
<i>Biermann, G., Kos-Robes, M.:</i> Die Zeichentest-Batterie (The Drawing Test Battery) . . . . .	214	<i>Sarimski, K.:</i> Untersuchungen zur Entwicklung der sensorimotorischen Intelligenz bei gesunden und behinderten Kindern (Studies of Sensorimotor Development in Normal and Retarded Children) . . . . .	16
<i>Boehnke, K.:</i> Probleme der Intelligenzmessung bei Kindern mit dem HAWIK-R (Problems of the Measurement of Intelligence in Children by Means of the HAWIK-R) . . . . .	34	<i>Schechter, D.E.:</i> Bemerkungen zur Entwicklung der Kreativität (Notes on the Development of Creativity) . . .	21
<i>Dittmann, R.W., Kröning-Hammer, A.:</i> Interkulturelle Konflikte bei 10-18jährigen Mädchen türkischer Herkunft (Intercultural Conflicts in 10 to 18 Years Old Girls of Turkish Origin) . . . . .	170	<i>Schütze, Y.:</i> Der Verlauf der Geschwisterbeziehung während der ersten beiden Jahre (The Course of Sibling Relationship During the First Two Years) . . . . .	130
<i>Fischer, G.:</i> Die Beziehung des Kindes zur gegenständlichen und personalen Welt (The Child's Object-Directed and Interpersonal Relations) . . . . .	2	<i>Streeck-Fischer, A.:</i> „Rahmensetzende“ und „bündnisbildende“ therapeutische Funktionen in der klinischen Psychotherapie von Kindern und Jugendlichen („Guiding“ and „Alliance Forming“ Therapeutic Functions in Clinical Psychotherapy with Children and Adolescents) . . . . .	50
<i>Göres, H.G., Göting, S.:</i> Überleitung einer Therapiegruppe mit Jugendlichen in eine Selbsthilfegruppe (Transfer of a Therapy-group for Adolescents into a Self-help-group) . . . . .	177	<i>Süssenbacher, G.:</i> Hilfreicher Dialog als strukturelles Problem: Zur Übereinstimmung von Metapher und Affekt – Erörterung am Beispiel einer Märchen-Kurztherapie von Enkopresis (Helpful Dialogue as Structural Problems: About Correspondence of Metaphor with Affection – Discussion on the Illustration of a Fairy-Tale-Brief-Treatment of Encopresis) . . . . .	137
<i>Gruen, A., Prekop, J.:</i> Das Festhalten und die Problematik der Bindung im Autismus: Theoretische Betrachtungen (Holding and Attachment in Autism: Theoretical Considerations) . . . . .	248	<i>Wiesse, J.:</i> Über die Angst in der Psychotherapie von Jugendlichen (Anxiety in the Psychotherapy of Adolescents) . . . . .	87
<i>Gutezeit, G., Marake, J., Wagner, J.:</i> Zum Einfluß des Körperidealbildes auf die Selbsteinschätzung des realen Körperbildes im Kindes- und Jugendalter (The Influence of Ideal Body Images on the Assessment of Real Body Image in Children and Juveniles) . . . . .	207	<i>Wirsching, M.:</i> Krankheit und Familie – Zur Entwicklung einer beziehungs-dynamischen Sicht in der Psychosomatik (Illness and the Family – Towards a System's Perspective in Psychosomatic Medicine) . . . . .	118
<i>Hartmann, H.:</i> Aufmerksamkeits-Interaktions-Therapie mit psychotischen Kindern (Attention-Interaction-Therapy with Psychotic Children) . . . . .	242		
<i>Hobrücker, B.:</i> Eine Verlaufsanalyse heilpädagogischer Probleme in kinderpsychiatrischen Langzeitbehandlungen (A Process Analysis of Problems in Special Education during Residential Child Psychiatric Treatment) . . . . .	82	<b>Pädagogik und Jugendhilfe</b>	
<i>Klosinski, G.:</i> Die Bedeutung des Vaters für die Entwicklung delinquenten Verhaltens (The Significance of the Father for the Development of delinquent Behavior) . . .	123	<i>Bourgeon, M.:</i> Beratungsarbeit mit Familien von Verfolgten aus der NS-Zeit (Experiences in Counseling with Families of Victims of the Holocaust) . . . . .	222
<i>Knölker, U.:</i> Psychotherapie bei Colitis ulcerosa in der Adoleszenz (About Psychotherapy of Colitis ulcerosa in Adolescence) . . . . .	8	<i>Hartmann, K.:</i> Das Problem der Intervention in der Rehabilitation (The Problem of Intervention in Rehabilitation) . . . . .	146
<i>Krampen, G.:</i> Zur Verarbeitung schlechter Noten bei Schülern (Stress and Coping with Grades in Schols) . .	200	<i>Hoffmeyer, O., Hils, J.:</i> Offene Spielgruppe in der Jugendpsychiatrie (Open Playgroups in Adolescent Psychiatry) . . . . .	261
<i>Ossowsky, G.:</i> Zur Anorexia nervosa im Kindes- und Jugendalter – Behandlungsplan und Katamnese (In Addition to Anorexia Nervosa in Early Adolescence – Treatment and Catamnestic Investigation) . . . . .	56	<i>Hubbertz, K.P.:</i> Prävention in ländlichen Erziehungsberatungsstellen (Prevention in Rural Welfarecentres for Familycounseling) . . . . .	96
		<i>Hüffner, U., Mayr, T.:</i> Integrative Körpertherapie – eine Integrationshilfe bei der gemeinsamen Förderung behinderter und nichtbehinderter Kinder im Kindergarten? (Integrative Body Therapy – Can it Support Integration in Joint Furthering of Handicapped and Non-Handicapped Children in Kindergarten?) . . . . .	184

Familientherapie

*Austermann, W., Reinhard, H. G.:* Ein Fürsorgegutachten als systematisch-familientherapeutische Intervention (An Expert in Child Welfare as a Systemic-Family Therapeutic Intervention) . . . . . 302

*Buchholz, M. B.:* Schachspieler, Gast vom fremden Stern, Kapitän auf dem großen Fluß, Freud und Bateson – Zur Kontroverse zwischen Psychoanalyse und Systemtheorie (Chessplayer, Guest from a distant Star, the Great River's Captain, Freud and Bateson – A Contribution to the Controversy between Psychoanalysis and Systemic Theory) . . . . . 274

*Heekerens, H. P.:* Zehn Jahre Familientherapie in Erziehungsberatungsstellen – Entwicklung und Fehlentwicklung (Ten Years Family Therapy in Child Guidance) . . . . . 294

*Müssig, R.:* Familientypologie – Ein holistisches Klassifikationsschema auf der Basis von Gestaltwahrnehmung, Humantheologie, Systemtheorie und Psychoanalyse (Family Typology – A Holistic Classification Scheme Based on Gestalt Conception, Human Ehtology, System Theory und Psychoanalytical Theory) . . . . . 283

*Rückert-Emden-Jonasch, I. u. a.:* Familientherapeuten erleben ihre Herkunftsfamilie (Family Therapists Experience Their Families of Origin) . . . . . 305

Tagungsberichte

Bericht über den 11. Internationalen Kongreß der International Association for Child and Adolescent Psychiatry and Allied Professions . . . . . 312

Ehrungen

Hedwig Wallis zum 65. Geburtstag . . . . . 150

Buchbesprechungen

*Armstrong, L.:* Kiss Daddy Good Night. Aussprache über Inzest . . . . . 151

*Baumann, U. (Hrsg.):* Psychotherapie: Makro/Mikroperspektive . . . . . 155

*Beland, H. u. a. (Hrsg.):* Jahrbuch der Psychoanalyse, Bd. 16 . . . . . 27

*Belz, H., Muthmann, Ch.:* Trainingskurse mit Randgruppen . . . . . 26

*Berger, E., Friedrich, H. M., Schuch, B.:* Verhaltensbeurteilung bei Kindern und Jugendlichen . . . . . 104

*Bettelheim, B.:* So können sie nicht leben . . . . . 25

*Biber, B.:* Early Education and Psychological Development . . . . . 156

*Bleidick, U. (Hrsg.):* Theorie der Behindertenpädagogik . . . . . 106

*Boczkowski, K.:* Geschlechtsanomalien des Menschen . . . . . 266

*Bös, K., Mechling, H.:* Bilder-Angst-Test für Bewegungssituationen . . . . . 106

*Brainerd, Ch. J., Pressley, M. (Hrsg.):* Basic Processes in Memory Development. Progress in Cognitive Development Research . . . . . 111

*Brakhoff, J. (Hrsg.):* Eßstörungen – ambulante und stationäre Behandlung . . . . . 108

*Brand, M.:* Erziehungsberatung im Spannungsfeld von Familie und Schule . . . . . 157

*Brandstädter, J., Gräser, H. (Hrsg.):* Entwicklungsberatung unter dem Aspekt der Lebensspanne . . . . . 192

*Briel, R., Mörsberger, H.:* Kinder brauchen Horte . . . . . 75

*Bruder-Bezzel, A., Bruder, K. J.:* Jugend: Psychologie einer Kultur . . . . . 153

*Brunner, E. J.:* Grundlagen der Familientherapie. Systematische Theorie und Methodologie . . . . . 268

*Bundschuh, K.:* Dimensionen der Förderdiagnostik bei Kindern mit Lern-, Verhaltens- und Entwicklungsproblemen . . . . . 231

*Burkhardt, H., Krech, R.:* Aggression und geistige Behinderung . . . . . 76

*Dietrich, G.:* Erziehungsvorstellungen von Eltern . . . . . 234

*Eberlein, G.:* Autogenes Training für Kinder . . . . . 318

*Eggers, Ch. (Hrsg.):* Emotionalität und Motivation im Kindes- und Jugendalter . . . . . 156

*Eichseder, W.:* Unkonzentriert – Hilfen für hyperaktive Kinder und ihre Eltern . . . . . 73

*Eiser, Ch.:* The Psychology of Childhood Illness . . . . . 318

*Fleischer-Peter, A., Scholz, U.:* Psychologie und Psychosomatik in der Kieferorthopädie . . . . . 320

*Freinet, E.:* Erziehung ohne Zwang . . . . . 25

*Frey, D., Irle, M. (Hrsg.):* Motivations- und Informationsverarbeitungstheorien . . . . . 267

*Fromm, E.:* Psychoanalyse und Religion . . . . . 155

*Fthenakis, W. E.:* Väter (Bd. I und II) . . . . . 315

*Fuchs, M.:* Funktionelle Entspannung in der Kinderpsychotherapie . . . . . 72

*Füssenich, I., Gläß, B.:* Dysgrammatismus . . . . . 191

*Göppner, H. J.:* Hilfe durch Kommunikation in Erziehung, Therapie, Beratung . . . . . 103

*Haubl, R., Peltzer, U.:* Veränderung und Sozialisation . . . . . 158

*Heil, G.:* Erziehung zur Sinnfindungshaltung – eine Antwort der Lernbehindertenpädagogik . . . . . 26

*Hennig, C., Knödler, U.:* Problemschüler – Problemfamilien . . . . . 232

*Jüttemann, G. (Hrsg.):* Die Geschichtlichkeit des Seelischen . . . . . 319

*Krähenbühl, V. u. a.:* Stieffamilien. Struktur – Entwicklung – Therapie . . . . . 267

*Kleine-Moritz, G.:* Der gegenwärtige Stand des Rechts-Links-Problems . . . . . 265

*Klicpera, Ch.:* Leistungsprofile von Kindern mit spezifischen Lese- und Rechtschreibschwierigkeiten . . . . . 316

*Krech, D. u. a.:* Grundlagen der Psychologie (Bd. I-VIII) . . . . . 104

*Langenmayr, A., Prümel, U.:* Analyse biographischer Daten von Multiple Sklerose-Kranken . . . . . 92

*Liepman, D., Stiksrud, A. (Hrsg.):* Entwicklungsaufgaben und Bewältigungsprobleme in der Adoleszenz . . . . . 234

*Marx, H.:* Aufmerksamkeitsverhalten und Leseschwierigkeiten . . . . . 104

*Mehringer, A.:* Verlassene Kinder . . . . . 73

*Meyer, W. U.:* Das Konzept der eigenen Begabung . . . . . 28

<i>Morgan, S. R.</i> : Children in Crisis. A Team Approach in the Schools . . . . .	71	<i>Schulte, F. J., Spranger, J.</i> (Hrsg.): Lehrbuch der Kinderheilkunde . . . . .	317
<i>Musselwhite, C. R.</i> : Adaptive Play for special Needs Children . . . . .	317	<i>Schwabe-Höllein, M.</i> : Hintergrundanalysen zur Kinderkriminalität . . . . .	230
<i>Nickolai, W. u. a.</i> : Sozialpädagogik im Jugendstrafvollzug . . . . .	229	<i>Shepherd, M.</i> (Hrsg.): Psychiater über Psychiatrie . . . . .	319
<i>Nissen, G.</i> (Hrsg.): Psychiatrie des Pubertätsalters . . . . .	108	<i>Solnit, A. J. u. a.</i> (Hrsg.): The Psychoanalytic Study of the Child (Vol. 39) . . . . .	110
<i>Oswald, G., Müllensiefen, D.</i> : Psycho-soziale Familienberatung . . . . .	190	<i>Spreen, O. u. a.</i> (Hrsg.): Human-Developmental Neuropsychology . . . . .	27
<i>Páramo-Ortega, R.</i> : Das Unbehagen an der Kultur . . . . .	109	<i>Stein, A., Stein, H.</i> : Kreativität. Psychoanalytische und philosophische Aspekte . . . . .	233
<i>Perrez, M. u. a.</i> : Erziehungspsychologische Beratung und Intervention . . . . .	229	<i>Textor, M. E.</i> : Integrative Familientherapie . . . . .	317
<i>Petermann, F.</i> : Psychologie des Vertrauens . . . . .	266	<i>Thommen, B.</i> : Alltagspsychologie von Lehrern über verhaltensauffällige Schüler . . . . .	191
<i>Petermann, U.</i> : Kinder und Jugendliche besser verstehen . . . . .	102	<i>Tobler, R., Grond, J.</i> (Hrsg.): Früherkennung und Früherziehung behinderter Kinder . . . . .	103
<i>Quitmann, H.</i> : Humanistische Psychologie . . . . .	108	<i>Wiedl, K. H.</i> (Hrsg.): Rehabilitationspsychologie: Grundlagen, Aufgabenfelder, Entwicklungsperspektiven . . . . .	314
<i>Rahn, H.</i> : Talente finden – Talente fördern . . . . .	74	<i>Wiegand, B.</i> : Ich habe mich nicht gemalt, weil ich nicht zur Familie gehöre – eine Kindertherapie . . . . .	193
<i>Remschmidt, H., Schmidt, M. H.</i> (Hrsg.): Kinder- und Jugendpsychiatrie in Klinik und Praxis (Bd. II) . . . . .	235	<i>Ylvisaker, M.</i> (Hrsg.): Head Injury Rehabilitation: Children and Adolescents . . . . .	110
<i>Remschmidt, H., Schmidt, M. H.</i> (Hrsg.): Kinder- und Jugendpsychiatrie in Klinik und Praxis (Bd. III) . . . . .	268		
<i>Remschmidt, H., Schmidt, M. H.</i> (Hrsg.): Therapieevaluation in der Kinder- und Jugendpsychiatrie . . . . .	320	<b>Autoren der Hefte:</b> 24, 64, 102, 150, 189, 228, 265, 314	
<i>Riedl, I.</i> : Tabu im Märchen . . . . .	265	<b>Diskussion/Leserbriefe:</b> 24, 64	
<i>Rotthaus, W.</i> (Hrsg.): Psychotherapie mit Jugendlichen . . . . .	232	<b>Tagungskalender:</b> 29, 77, 112, 159, 193, 236, 269, 321	
<i>Rudnick, M.</i> : Behinderte im Nationalsozialismus . . . . .	235	<b>Mitteilungen:</b> 30, 78, 112, 160, 194, 237, 270, 322	
<i>Rudolf, G. A., Tölle, R.</i> (Hrsg.): Prävention in der Psychiatrie . . . . .	111		
<i>Sedlmayr-Länger, E.</i> : Klassifikation von Klinischen Ängsten . . . . .	105		
<i>Scherer, K. R. u. a.</i> : Die Streßreaktion – Physiologie und Verhalten . . . . .	231		
<i>Schmidt, H. D., Schneeweiß, B.</i> (Hrsg.): Schritt um Schritt. Die Entwicklung des Kindes bis ins 7. Lebensjahr . . . . .	316		

## Tagungskalender

22.–25.6.1986 in Jerusalem:

*5th International Congress of Family Therapy.* (1) **Women and Family Therapy**, (2) **Training models**, (3) **Family stress in times of economic crisis**, (4) **Ethic and cultural issues in Family Therapy**.

Auskunft: The Secretariat of 5th International Congress of Family Therapy, P.O. Box 3378, Tel Aviv 61033, Israel; Tel.: (03) 20 97 77.

4.–5.7.1986 in Tübingen:

*4. Tübinger Kinder- und Jugendpsychiatrisches Symposium.* Thema: **Psychotherapie jugendlicher Psychosen.**

Auskunft: Prof. Dr. R. Lempp, Abt. f. Kinder- u. Jugendpsychiatrie, Osianderstr. 14, 7400 Tübingen; Tel.: 07071/29 22 29.

9.–12.7.1986 in Bonn:

*Seminarkongreß des Kinderneurologischen Zentrums Bonn „Das entwicklungsgestörte Kind und seine Familie“.* Themen: (1) **Familiäre Interaktion**, (2) **Entwicklungs- und neurologische Diagnostik**, (3) **Kind- und familienbezogene Behandlungsverfahren.**

Auskunft: Dipl.-Psych. M. P. Krause, Kinderneurologisches Zentrum Bonn, Gustav Heinemannhaus, Waldenburgerring, 5300 Bonn 1.

14.–18.7.1986 in Salzburg:

*35. Internationale Pädagogische Werktagung.* Thema: **Phantasie – eine vernachlässigte Dimension in der Erziehung.**

Auskunft: Internationale Pädagogische Werktagung, Kath. Bildungswerk, Kapitelplatz 6, A-5020 Salzburg; Tel.: 06 62/84 25 91/90.

21.–25.7.1986 in Paris:

*XI. Internationaler Kongreß der International Association for Child and Adolescent Psychiatry and Allied Professions (IACAP and AP).*

Auskunft: Prof. Dr. Colette Chialand, Centre Alfred Bindet, 76 av. Edison, F-75013 Paris.

3.–7.8.1986 in Stockholm:

*Third World Congress of Infant Psychiatry and Allied Disciplines.* Themen: (1) **Forensische Aspekte des Säuglings- und Kindesalters**, (2) **Psychopathologie und Nosologie**, (3) **Klinischer Einsatz neuer Forschungsergebnisse**, (4) **Aggression und Sexualität im Säuglings- und Kleinkindalter**, (5) **Säuglinge und Geschwister, u. v. a.**

Auskunft: Prof. Dr. Dr. H. Ch. Steinhausen, Abt. f. Psychiatrie u. Neurologie des Kindes- u. Jugendalters der FU Berlin, Platanenallee 23, 1000 Berlin 19.

1.–6.9.1986 in Tübingen:

*XXXVI. Internationale Kriminologische Forschungswoche.* Thema: **Angewandte Kriminologie.**

Auskunft: Sekretariat der XXXVI. Internationalen Kriminologischen Forschungswoche, Inst. f. Kriminologie der Univ. Tübingen, Correnstr. 34, 7400 Tübingen 1; Tel.: 07071/29 20 01/29 29 31.

10.–12.9.1986 in Lausanne:

*Benefits of Psychology Conference. First European Conference on Professional Psychology.* Themen: (1) **Preservation and development of human resources**, (2) **Strategies of intervention**, (3) **Effectiveness and Evaluation of Psychological Interventions.**

Auskunft: Benefits of Psychology Conference, Vuillermet 3–5, CH-1005 Lausanne.

14.–19.9.1986 in San Francisco:

*1st International Conference „Recent Advances in Psychiatric Treatment.“*

Auskunft: Ulla-Britt I. Schelin, Congress Team International, 30 Deane Way, Ruislip Middlesex HA 4 8SX, England; Tel.: (01) 206 04 26.

25.–28.9.1986 in Mainz:

*2. Europäischer Kongreß für Gestalttherapie.* Thema: **Psychotherapie und Ethik in Klinik und Praxis.**

Auskunft: Fritz Perls Institut, Leibnizstr. 52, 6500 Mainz.

3.–5.10.1986 in Bonn:

*12. Jahrestagung der Gesellschaft für Neuropädiatrie.*

Auskunft: Organisation Thomas Wiese, Spandauer Damm 46, 1000 Berlin 19; Tel.: 030/3 21 40 80.

13.–15.11.1986 in Marburg:

*25. Arbeitstagung des Deutschen Kollegiums für Psychosomatische Medizin (DCMP).*

Auskunft: Prof. Dr. W. Schüffel, Zentrum für Psychosomatische Medizin, Abt. f. Psychosomatik, Baldinger Str., 3550 Marburg.

### Mitteilungen der Bundeskonferenz für Erziehungsberatung

#### Entfernung personenbezogener Beratungsaufzeichnungen aus einer Erziehungsberatungsstelle durch den kommunalen Träger

Wie bereits aus Pressemeldungen bekannt geworden ist, haben Bedienstete der Kreisverwaltung des Landkreises Verden am 22.01.1986 mehrere hundert Akten, die jeweils Aufzeichnungen über Ratsuchende, deren Mitteilungen und den Beratungsverlauf enthielten, aus der Erziehungsberatungsstelle des Landkreises Verden entfernt. Sie waren von den Mitarbeitern der Beratungsstelle auf die Rechtswidrigkeit derartiger Absichten hingewiesen worden, haben sich aber gleichwohl die Akten dadurch verschafft, daß sie Archivschränke aufgebrochen haben.

Die Kreisverwaltung erklärt ihr Vorgehen mit einer arbeitsgerichtlichen Auseinandersetzung, in der es um die Höhergruppierung einer Mitarbeiterin geht. Diese Mitarbeiterin hat die besondere Schwierigkeit ihrer Aufgaben gegenüber dem Arbeitsgericht mit anonymisierten Behandlungsbeispielen dargestellt. Die Kreisverwaltung war zu einer Stellungnahme aufgefordert worden und hat daraufhin von der Erziehungsberatungsstelle die Herausgabe der Originalaufzeichnungen verlangt. Die Entgegnung der Mitarbeiter der Beratungsstelle, daß dazu eine Einwilligung der betroffenen Ratsuchenden oder aber eine vollständige Anonymisierung notwendig sei, da sie anderenfalls rechtswidrig handeln würden, hat die Kreisverwaltung nicht davon abgehalten, gewaltsam vorzugehen, als ihr die Schlüssel zu den Archivschränken nicht ausgehändigt wurden.

Der Vorsitzende der Kommission Rechtsfragen der Bundeskonferenz für Erziehungsberatung, Prof. Specht, wurde von dem Vorkommnis am gleichen Tage unterrichtet. Er hat daraufhin den Oberkreisdirektor des Landkreises Verden in einem Schreiben darauf hingewiesen, daß sich die Bediensteten über Gesetze und Rechtsprechung – insbesondere auch des Bundesverfassungsgerichtes – hinweggesetzt haben und daß der Allgemeinheit Schaden zugefügt worden ist, weil Befürchtungen, die Ratbedürftige daran hindern können, eine Beratungsstelle in öffentlicher Trägerschaft aufzusuchen, gleich hundertfach bestätigt worden sind. Nachdrücklich wurde dem Oberkreisdirektor nahegelegt, die Akten umgehend in die Erziehungsberatungsstelle zurückführen zu lassen und zu versichern, daß niemand in die Aufzeichnungen Einblick genommen hat. – Die Akten befanden sich dann nach gut einer Woche zwar wieder in der Erziehungsberatungsstelle. Es hatten jedoch inzwischen Deanonymisierungen stattgefunden.

Der Vorstand der Bundeskonferenz für Erziehungsberatung hat gegen die an der gewaltsamen Entfernung der Akten Beteiligten Strafanzeige erstattet. Sie ist zwar selber durch die Vorgehen gegen § 202 Abs. 2 (Verletzung des Briefgeheimnisses) und § 357 StGB (Verleitung eines Untergebenen zu einer Straftat, hier zur Verletzung von Privatgeheimnissen – § 203 Abs. 1 StGB) nicht unmittelbar verletzt. Es ist jedoch ein Anliegen der Allgemeinheit, Bürger vor einer gewaltsamen Verletzung ihrer Privatgeheimnisse durch Behörden zu schützen und das Vertrauen der Bevölkerung in die Erziehungs- und Familienberatungsstellen zu erhalten. Deswegen ist nach Ansicht der BKfE

ein dringendes öffentliches Interesse an der Strafverfolgung gegeben. Die Staatsanwaltschaft in Verden hat das Verfahren allerdings eingestellt. Die der BKfE dafür mitgeteilten Gründe sind indessen rechtlich keineswegs überzeugend. Der Vorstand der BKfE hat deswegen gegen den Einstellungsbescheid Beschwerde erhoben. Die Kommission Rechtsfragen wird die Beschwerde ausführlich begründen.

Die Mitarbeiter der Erziehungsberatungsstelle Verden werden durch einen Rechtsanwalt aus Bremen vertreten. Zunächst war beim Arbeitsgericht eine einstweilige Verfügung auf Rückgabe der Akten beantragt worden. Sie brauchte nicht mehr erlassen zu werden, da sich die Akten unterdessen wieder in der EbSt befanden. Es ist aber nunmehr von allen Mitarbeitern der Erziehungsberatungsstelle beim Arbeitsgericht eine entsprechende Feststellungsklage erhoben worden. – Bekanntlich haben 1982 bzw. 1983 das Arbeitsgericht Detmold und das Landesarbeitsgericht Hamm, als es lediglich um die Mitteilung der Namen von Ratsuchenden ging, entschieden, daß es sich dabei um ein Privatgeheimnis handelt, daß ohne Einwilligung auch dem Träger einer Erziehungsberatungsstelle nicht offenbart werden darf.

Bisher – so ist zu hoffen – handelt es sich bei dem Vorgehen des Landkreises Verden um ein einmaliges Ereignis. Wegen der Bedeutung dieses Vorkommnisses hat die Landesarbeitsgemeinschaft für Erziehungsberatung Niedersachsen den Vorfall dem für Jugendhilfe zuständigen Abteilungsleiter im Niedersächsischen Kultuministerium vorgetragen. Die Kommission Rechtsfragen hat den Niedersächsischen Datenschutzbeauftragten unterrichtet, der eine Stellungnahme des Landkreises Verden und des Niedersächsischen Kultusministers erbeten hat.

Inzwischen hat ein Landtagsabgeordneter der Grünen Fraktion zu dem Vorkommnis eine Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung an die Niedersächsische Landesregierung gerichtet.

Für die Bundeskonferenz für Erziehungsberatung bestehen keine Zweifel daran, daß die Bediensteten des Landkreises Verden rechtswidrig gehandelt haben. Sie haben Grundrechte von Bürgern (Art. 2 GG) verletzt, die durch strafgesetzliche Bestimmungen besonders geschützt werden sollen (§ 203 Abs. 1 u. 2 StGB). Die Verantwortung für den Schutz all dessen, was zum Zwecke der Beratung und Behandlung mitgeteilt und aufgezeichnet worden ist, liegt bei denjenigen, denen dies in ihrer beruflichen Eigenschaft anvertraut oder bekannt geworden ist. Darauf müssen sich Bürger bei Inanspruchnahme einer Erziehungsberatungsstelle ohne Einschränkungen verlassen können.

Die Kommission Rechtsfragen der Bundeskonferenz für Erziehungsberatung wird sich dazu noch einmal eingehend äußern. Verfahren, die es möglich machen, Leistungen von Erziehungs- und Familienberatungsstellen ohne eine Verletzung von Privatgeheimnissen zu erfassen und nachzuweisen, sind bekannt und werden z. Z. von den Kommissionen der BKfE in einer für die EbSt geeigneten Form erstellt.

Hinweise zu Rechtsfragen, wie sie den Schutz von Privatgeheimnissen, die Aufzeichnungen in Erziehungsberatungsstellen sowie die Fachaufsicht betreffen sind von der Bundeskonferenz für Erziehungsberatung bereits in Band 7 der Schriftenreihe „Neue Beiträge zur Erziehungs- und Familienberatung“ veröf-

fentlicht (*Spittler, H. D., Specht, F.* (Hg.): Basistexte und Materialien zur Erziehungs- und Familienberatung, Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht 1984). Das Thema „Rechtsfragen in der Erziehungsberatung: Die Schweigepflicht von Erziehungsberatern gegenüber Behörden“ ist von Dr. *Gabriele Wolfslast* (Mitglied der Kommission Rechtsfragen) in Band 9 der Schriftenreihe behandelt worden (*Klug, H.-P., Specht, F.* (Hg.): Erziehungs- und Familienberatung: Aufgaben und Ziele, Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht 1985).

Verantwortlich für den Inhalt: Prof. Dr. med. Friedrich Specht, Vorsitzender der Kommission Rechtsfragen der Bundeskonferenz für Erziehungsberatung.

### Vorsitz der Bundeskonferenz

Der Vorstand der Bundeskonferenz hat auf seiner Sitzung vom 06. bis 08. März 1986 einen Wechsel im Amt des Vorsitzenden und eines Stellvertreters vollzogen.

Zur 1. Vorsitzenden der BKfE wurde

Frau Dipl.-Psych. Gabriele Feldmann-Bange,  
Zentrum für Einzel- und Familienberatung,  
Jacobsonstr. 34,  
3370 Seesen/Harz

die bisher stellvertretende Vorsitzende war, gewählt.

Zum stellvertretenden Vorsitzenden der BKfE wurde

Herr Dipl.-Psych. Matthias Weber,  
Beratungsstelle,  
Friedrichstr. 45,  
5450 Neuwied 1

gewählt. Herr Weber war sechs Jahre lang 1. Vorsitzender der Bundeskonferenz für Erziehungsberatung.

### XXI. Wissenschaftliche Jahrestagung der Bundeskonferenz für Erziehungsberatung 1986

Die Bundeskonferenz für Erziehungsberatung veranstaltet in Zusammenarbeit mit der Landesarbeitsgemeinschaft für Erziehungsberatung Bremen ihre XXI. Wiss. Jahrestagung in der Zeit vom

16. bis 18. Oktober 1986

in Bremen. Die Tagung steht unter dem Thema:

„Gesellschaft im Umbruch – Antworten der Erziehungsberater“.

Vorläufiges Programm:

Donnerstag, den 16. Oktober 1986

09.00 Uhr Eröffnung und Begrüßung

10.30 Uhr Benzler, Dietrich, Pfarrer, Göttingen  
„Neue Armut“

11.30 Uhr Keupp, Heiner, Prof. Dr., München  
„Psychosoziale Praxis in einer Gesellschaft im Umbruch“

14.30 Uhr – 17.30 Uhr Arbeitsgruppen

Heiner Keupp  
Arbeitsgruppe zum Vortrag

Gisela Osterhold, Darmstadt

Arbeitslosigkeit/Armut in Familien. Was bedeutet dies für die Beratungsarbeit des Sozialarbeiters/Familientherapeuten mit Betroffenen?

Wolf W Wolfram, Stuttgart

Öffnung der Erziehungsberatung – Zusammenarbeit mit Kindergärten

Manfred Heck

Analytische Sozialtherapie im Getto: Erfahrungen und Probleme eines JEB-Dienstes im Obdachlosenbereich

Elke Garbe, Ulrike Rätthling, Manfred Bogun, Hamburg

Neue Wege suchen – heißt alte Wege verlassen? oder: welchen Platz kann eine EB in einem unterprivilegierten Stadtteil einnehmen?

Hans-Peter Heekerens

Familientherapie, Wartezeit und Krisenintervention in der Erziehungsberatungsstelle

Lorenz-Wallacher

Ökologie und Psyche

Ulrike Koch und Mitarbeiter, Bremen

Arbeitslose Erziehungsberater – was bewirkt eigenes Betroffensein?

Dr. Alice Dumpis, Annelie Windheuser, Bremen

Integrierte heilpäd. Tageserziehung – Ein Modell sozialpäd./therapeutischer Förderung von Kindern in KTH's

Dieter Speck, Viersen

Video und Fernsehen

Marianne Delgorge, Marion Rible, Berlin

Konfrontation mit unvertrauten Einstellungen und Umgangsformen – Auswirkungen auf Sekretärinnen in Erziehungsberatungsstellen

Gerd Lißewski, Bremen

Kinderanalytiker in der Beratungsstelle – noch zeitgemäß?

Freitag, den 17. Oktober 1986

09.00 Uhr Kieselbach, Thomas, Dr., Bremen

„Familie – ‚Puffer‘ oder ‚Opfer-durch-Nähe‘ in der Arbeitslosigkeit? Forschungsstand und Folgerungen für die Beratungspraxis“

10.00 Uhr Massing, Almuth, Dr. med., Göttingen

„Psychosomatische Erkrankungen im Spiegel gesellschaftlicher Veränderungen“

11.00 Uhr Oubaid, Monika, Dr. phil., Bielefeld

„Das neue Selbstverständnis der Frauen und seine Konsequenzen für die Erziehung der Kinder“

14.30 Uhr – 17.30 Uhr Arbeitsgruppen

Dr. Monika Qubaid, Bielefeld

Zur Notwendigkeit einer Revision von Mütterbildern

Dr. Almuth Massing, Göttingen

Die Bedeutung von Zeitgeschichte für die Familientherapie

Dr. Gerhard Meyer, Bremen

Glücksspiel als Droge

Dr. Karl-Heinz Menzen, Freiburg

Zur Deutung jugendlicher Ausdrucksformen

Dr. Thomas Ziehe, Hannover

Die Aufdringlichkeit der Realität

Michael Witte, Christa Möller-Hömmen, Berlin  
Verstummen, um gehört zu werden! – suizidale Handlungen bei Kindern und Jugendlichen

Hohaus-Jellouschek  
„Zweifamilien“ – Problematik von Stieffamilien

Hannelore Diez, München  
Scheidung – Trennung/Beratungshilfen für Scheidungsfamilien (Familien-Notruf München)

Dr. Ulrich Stuhr, Hamburg  
Die Bedeutung des Arbeitsalltages der Eltern für die Familiendynamik und die Entstehung psychosomatischer Erkrankungen

Dr. Renate Cogoy, Irene Kluge, Frankfurt  
Gemeinwesenorientierte Erziehungsberatung

Walter Pfeifer, Spittler, Fürth  
Personalcomputer in Erziehungsberatungsstellen

Birgit Volmerg, Bremen  
Alltagsbewußtsein und nukleare Bedrohung

Dr. Dörte Döring, Berlin  
Veränderte Frauenrollen

Marianne Delgorge, Marion Riblé, Berlin  
Zwischen traditionellem und modernen Frauenbild: Rollenkonflikte von Sekretärinnen in Erziehungsberatungsstellen

Sonnabend, den 18. Oktober 1986

09.00 Uhr Presting, Günter, Göttingen  
„Aufträge und Auftraggeber der Erziehungsberatung im historischen Wandel“

10.00 Uhr Podiumsdiskussion zum Tagungsthema

12.00 Uhr Ende der Tagung

Das ausführliche Programm wird im Juni 1986 an alle Erziehungs- und Familienberatungsstellen verschickt. Weitere Interessenten können Exemplare bei der Geschäftsstelle der Bundeskonferenz für Erziehungsberatung anfordern.

Geschäftsstelle der Bundeskonferenz für Erziehungsberatung e.V.,  
Amalienstraße 8,  
8510 Fürth.

### Weiterbildungsprogramm der zentralen Weiterbildung der BKfE 1986

Es sind noch Plätze frei und Anmeldungen möglich zu den Kursen Nr.:

Nr.	Kursthema	Termin	Referent
14	Weiterbildungskurs für Sekretärinnen in Beratungsstellen (Folgekurs)	01.09.–05.09.	Weber/Doll
16	Besondere Situationen in der familientherapeutischen Praxis	08.09.–12.09.	Hecker
17	Methoden zur Gruppentherapie	08.09.–12.09.	Pfeifer u.a.
20	Psychodrama mit Kindern und Jugendlichen	22.09.–26.09.	Schönke/Shearon
21	Strukturwandel und Krise der Familie	26.09.–28.09.	Wolff
22	Empirische Kinderpsychotherapie (2)	29.09.–03.10.	Schmidtchen
25	Körperarbeit	15.10.–19.10.	Frank
27	Einführung in das Fokalinterview	27.10.–31.10.	Esser u.a.
30	Grundlagen der Kommunikation und ihre Auswirkungen auf den therapeutischen Prozeß	17.11.–21.11.	Pelzer
31	Einführung in die Transaktions-Analyse	19.11.–28.11.	Frazier
32	Beziehungsprobleme in Beratung und Therapie	24.11.–28.11.	Feldmann-Bange/ Vorholt

Nur noch wenige Plätze sind frei in den Kursen Nr.:

12	Körperausdruck und Persönlichkeit	09.06.–13.06.	Steckel/Dietz
19	Fokusbildung in der psychoanalytischen Beratung	19.09.–20.09.	Laimböck
24	Therapie von mager- und freßsüchtigen Ratsuchenden	06.10.–09.10.	Massing/Sperling

Anmeldungen zu den Kursen an: Bundeskonferenz für Erziehungsberatung e.V. – Zentrale Weiterbildung –, Amalienstr. 6, 8510 Fürth

Stand: 24.03.1986





Christa Hoffmann-Riem

# Das adoptierte Kind

Familienleben mit doppelter  
Elternschaft

Reihe: Übergänge Band 8

2. Auflage 1985. 343 Seiten mit 36 Tabellen,  
kart. DM 29,80

Nach mehrjähriger Forschungsarbeit legt die Autorin hier eine abschließende Studie vor, die aus dem Feld neuerer Arbeiten bemerkenswert hervorragt und den großen familiensoziologischen Studien der 20er Jahre (René Spitz, William Stern u. a.) zugeordnet werden kann. Die Autorin bringt mit Hilfe narrativer Interviews das Adoptiv-Milieu an typischen Fragestellungen selbst zur Aussprache. Ob es nun um Kriterien der Elternwürdigkeit, das Zusammenspiel behördlicher und personaler Perspektiven, die Geburtshelferrolle der Sozialbürokratie oder um emotionale Normalisierungen geht („wann wird das Kind uns annehmen“): Sie weiß mit sicherem Gespür die „Bewußtseins-Kontexte“ zu zeichnen und mit Forschungsdaten abzusichern, die Einblick in den Normalisierungsprozeß der Adoptiv-Familie gestatten. Bemerkenswert ist die sachliche Darstellung, die stets sprachlich einfach und eindringlich bleibt. Der Leser lernt den sinnhaften Aufbau familiärer Wirklichkeiten zu erkennen und das durch Adoption gestellte Problem „doppelter Elternschaft“ zu bewältigen. Die damit gewonnenen Einsichten in familiäre Normalisierungsprozesse werden dazu beitragen, ein offenes Grundproblem alltäglicher Sozialität zu klären.

## Inhalt:

- I. Der theoretische und methodische Rahmen der Adoptionsuntersuchung
- II. Der Wunsch nach dem Kind
- III. Der Adoptionsvermittlungsprozeß
- IV. Vom „Bewerber“ um ein Kind zu „Mutter“/„Vater“
- V. Die Konstitution der Adoptivfamilie: Gefühle und Bewußtsein
- VI. Einige Besonderheiten der Konstruktion von Biographie und Identität in der Adoptivfamilie

Willhelm Fink Verlag, Ohmstraße 5, 8000 München 40